

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Frau Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^o 40.

Samstag den 3. Oktober 1846.

8. Jahrgang.

KS Aufsätze zur Einschaltung sind nur bis Donnerstag Mittags einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Kundmachung.

Vom Magistrat der königl. Freistadt Krad wird kund gemacht, daß künftiges Jahr Wirthshäuser haltentwollende Bürger ihre Willensmeinung, mit Angabe der Haus-Nummer, bei dem Rechnungsführungs-Amte, wo zu diesem Ende der nöthige Unterschriftsbogen erliegt, bis 17. Oktober l. J. unerläßlich eröffnen müssen, weil am besagten Tag die Gebühr an Jedem gleichmäßig ekektirt wird, und die zu diesem Ende verfaßten Contrakte Jeder eigenhändig zu unterschreiben verpflichtet wird; Urfach dessen werden zugleich alle an diesem Rechte Betheiligte einwollende aufgefordert, vor der an jenem Tag abzuhaltenden Wirthschafts-Sitzung persönlich zu erscheinen.

Die kaiserl. königl.
privilegirte



Azienda
Assicuratrice
in Trieste

empfehlte sich für Versicherungen gegen Feuer- und Wassergefahr, nämlich: auf Häuser, Vorräthe in Gebäuden und im Freien, nicht minder auf Effekten, gegen billigste Prämien.

Zur Vollyziehung geehrter Aufträge für Krad und den Nachbar-Comitataten ist die Agentie in der Schreibstube des Herrn

J. B. Daurer,

5 Perchengasse, im eigenen Hause Nr. 440, 1. Stock, allwo alle Aufträge pünktlich und prompt geordnet werden.

Ludmilla Schreiber

wünscht einige Mädchen in Handarbeiten zu unterrichten, und hofft um desto sicherer dem Wunsche Aller, die ihr das Zutrauen gütigst schenken wollen, zu entsprechen, da auch ihre Tochter, welche in den meisten weiblichen Handarbeiten geschickt ist, ungarisch, teutsch, französisch, italienisch und slavisch spricht, ihr in ihrem Streben beistehen wird; dann ein geübter Meister in der ungarischen, ihr Schwager Herr J. Schreiber aber in der teutschen und französischen Sprache, so wie in allen zur Bildung des Frauenzimmers nöthigen Wissenschaften Unterricht erteilen würde.

Näheres von ihr selbst im Herrmann'schen großen Hause, 2. Stock Nr. 21.

Blattern-Impfungs-Anzeige.

Gefertigter bringt hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß er in seiner Wohnung Samstag den 10. Oktober l. J., Nachmittags, die Blattern-Impfung ausüben wird, zu welchem Ende alle zu impfenden Kinder vorläufig zur Untersuchung gebracht werden mögen.

Alexius Wirágháty,
städtischer Wundarzt.

Wohnhaft in der Theatergasse, im Lenggschen Hause.

Herrman Goldner,

Herrenkleider-Verfertiger aus Pesth,

gibt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sich von dem gemeinschaftlichen Geschäft seines Vaters getrennt, schon während des kommenden Allerheiligens (nach altem Styl Demeters) Marktes, seine Kleider-Niederlage im Baron Ferrary'schen Hause haben wird, wo alle Gattungen Herrenkleider nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise zu bekommen sind.

Gasthof-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den p. t. Reisenden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er den

Gasthof „zu den 3 Königen“

von dem dermaligen Besitzer, Herrn Karl Andrányi, in Pacht genommen hat, und am 1. November l. J. antreten wird.

Da dieses Gasthaus durchaus renovirt, sowohl zu ebener Erde, als im 1. Stock mit Speisezimmern, mehreren bequemen und ordentlich möblirten Extra-Zimmern, so wie mit gesunden neuen Stallungen und Wagenschoppen, guten Brunnen und geräumigen Hof versehen ist, und überhaupt von Seite des Pächters nichts unterlassen wird, um den Anforderungen eines jeden hochverehrten Gastes würdig zu begegnen, so empfiehlt er dasselbe dem besondern Wohlwollen eines verehrlichen Publikums, und vorzüglich allen p. t. Reisenden zu geneigtem Besuche.

Unterthänigster
Matthias Rothnagl.

Chirurgische Würdigung.

Unterfertiger finde mich dankschuldigt veranlaßt, hiemit bekannt zu geben, daß ich vor beinahe 15 Jahren eine Geschwulst auf der hinteren Seite meiner Schlänte erhalten, dieses Uebel mit heuer große Schmerzen verursacht, die ich mit Hausmitteln zu stillen versuchte, dadurch aber im Gegentheil die Geschwulst im Wachsen befördernd zu einer offenen Wunde gestaltete; nahm daher meine Zuflucht zum Comitats-Wundarzt Herrn Stephan v. Szathmáry, der die Geschwulst für eine beständigwachsende, und deren Ausrottung nur durch künstliche Operation bewirken zu können erklärte, wovon ich mich auf sein Anrathen auch bei mehreren sachverständigen Ärzten erkundigend überzeugt habe; in Folge dessen Herr v. Szathmáry auf mein Ansuchen, in Gegenwart des Herrn Dr. v. Csiky und andern drei Herren Ärzten die Operation so sachkundig und schnell vollbrachte, daß seine geschickte Behendigkeit allerdings lobens- und dankenswerth ist, um so mehr, als er sowohl die Operation, als auch die Heilung der in der Größe eines Ganses gewesenenen Deffnung, binnen 3 Wochen unentgeltlich bewirkte.

Gott segne die Herren Ärzte, welche der leidenden Menschheit hilfreiche Hand bieten!

Andr. Györfy,
Kraider Insaß.

In der J. Beichel'schen Buchdruckerei
in Krad ist zu haben:

Gemeinnütziges und erheiterndes Volks- und Haus-Kalender für Banat.

Zum Gebrauche für Katholiken, Evangelische, Griechen
und Israeliten.

Auf das Gemein-Jahr 1847.
Preis 10 kr. C. M.

Als Deconomie-Beamtet

wünscht ein im Keßbelscher Institut absolvirtes, und bei angesehenen Herrschaften bereits gedientes Individuum eine Anstellung zu erlangen. Auskunft gibt die Redaktion.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in der Spezerei- und Material-Handlung „zu den 3 Löwen.“ Das Nähere daselbst zu erfragen.

M i e t h e.

Im Hasenfrag'schen Hause, auf dem Hauptplatze, sind im 1. Stock 2 große und 1 kleines Zimmer, wovon das eine große mit der Aussicht auf die Gasse, — dann 1 großes feuerfreies Magazin zu verlassen und gleich zu beziehen. Näheres dort im Hause.

Haus zu verpachten.

Das in der Raizengasse unter Nr. 186 befindliche Mleß'sche Haus, welches 3 Zimmer, Küche, Boden und Keller enthält, ist sündlich zu verpachten. Näheres bei der im Hause wohnenden Eigenthümerin.

Z u v e r m i e t h e n.

In der Bischofgasse, im Tengg'schen Hause Nr. 40, ist eine Gelegenheit mit 2 Zimmern auf die Gasse, dann 1 Küche und Keller entweder zum Schank oder Bäckerei vom 1. November l. J. zu vergeben. Das Nähere ist im Hause bei Herrn Anton Adamaßet zu erfahren.

Wirthshaus zu verpachten.

Das in der Kreuzgasse unter Nr. 510 bestehende Wirthshaus ist sammt 1 Zimmer, Küche und Keller vom 1. November l. J. entweder zum Wirthshaus oder Gewölbe zu vermieten. Näheres in der, im Hause befindlichen Spezerei-Handlung zum „blauen Stern“.

Wirthshäuser-Verpachtung.

Das in der Vorstadt Schega, auf der Pesther Landstraße bestehende Schwirthshaus sammt Branntweinhaus, — dann das in der inneren Stadt, Raizengasse Nr. 157 befindliche Wirthshaus, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Johann Edelmiller.

Gründe zu verpachten.

Auf der Pušta Almási-Nagy-Iratos sind 440 Joch und Kis-Szent-Pál 308 Joch Uckergründe guter Qualität in Pacht zu geben.

Pachtlustige können mit dem im Almásy'schen Hause zu Krad wohnenden Gefertigten das Nähere verabreden und auch den Kontrakt abschließen.

Karl Csomortányi,
herrschaftl. Jiskal.

Raizischer Wermuth,

in 2- oder 3-eimerigen Fässern, ist zu verkaufen, und hierüber das Nähere in dem auf dem Hauptplatze, im Math. Probst'schen Hause befindlichen Leder-Vericht's'schen Gewölbe zu erfahren.

600 Eimer Gebirgsweine
vom Jahre 1845 und 1846 sind partienweise zu verkaufen bei

Franz Klein,
Zahnarzt.

100 Eimer doppelt gebrannter

S l i b o w i t z,

nebst 100 Eimer doppelt gebrannter
Treber-Brantwein

ist auch Faßweise zu verkaufen in Neu-Krad bei Herrn
v. F o l.

E t h e r W e i n e s s i g

ist sowohl Halbe- als Eimerweis zu haben in der
Schlangengasse Nr. 254 bei

Andreas Gomischet

Heu- und Stroh-Verkauf.

In dem, im k. k. Krader Comitats liegenden Orte **Wersa** sind bei der Herrschaft 200 Bères-Fuhren Heu bester Qualität, dann 23 Klafter heuriges und 30 Klafter vorjähriges Stroh zu verkaufen. Auch werden zur Verfütterung desselben gute Stallungen auf 100 Stück Hornvieh, so wie Brunnen zur unentgeltlichen Benützung beigegeben.

Nr. 2272. Herabstimmungs-Licitation.

Wegen Erweiterung der Kameral-Puften-Fiskals-Wohnung zu **Pécska**, wird am 7. Oktober l. J. über nachstehende meisterschaftliche Arbeiten und Materialien eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden, als:

a) Maurer-Arbeit, worauf	359 fl. 12 kr.
Werkzeuge	35, 55
	<hr/>
	395 fl. 7 kr.
b) Zimmermanns-Arbeit, worauf nebst Schmieren der Schindelnägel	260, 27
c) Tischler-Arbeit, worauf	130, 52
d) Schlosser-Arbeit	133, 4
e) Glasers-Arbeit	28, —
f) Anstreicher-Arbeit	56, 23
g) Kalk	185, —

veranschlagt sind.

Theilnehmernwollende sind auf den obbenannten Tag, um 9 Uhr Vormittags, in die königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei zu **Pécska**, wo die Licitation stattfindet, mit hinlänglichem Neugelde versehen, eingeladen.

Königl. Kameral-Officiolat,
Pécska den 25. September 1846.

Herabstimmungs-Licitation.

Vom Magistrat der königl. Freistadt **Krad** wird zur Wissenschaft gebracht, daß wegen Lieferung des für die städtische Dienerschaft benötigenden blauen Luchses, so wie hinsichtlich der Kleider-Verfertigung, die Uebernahme der Schneider-, Schuhmacher- und Hutmacher-Arbeiten, — nicht minder: wegen Lieferung des für die städt. Mannschaft, Arrestanten und durchmarschirendes Militär erforderlichen Brotes, den 30. Oktober l. J., eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird.

Guts-Verpachtungs-Licitation.

Der **Krefta-Menescher Guts-Antheil** des in seinem Vermögen abgenommenen **Anton v. Isaáky** wird im Wege einer den 26. Oktober l. J., in den Vormittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, vom 1. November 1846 angefangen, auf ein Jahr in Pacht gegeben, wozu Pachtlustige höflichst eingeladen sind.

Georg v. Isaáky,
Masse-Curator.

Haus-Verkaufs-Licitation.

Daß in der **Sonnengasse**, unter Nr. 581 befindliche, beim trockenen Eingange rechts aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller unter dem hintern Zimmer, und ab-

gesenderten Boden, dann links aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller durchaus, und Schüttboden bestehende, durch die verstorbene Witwe **Julianna Lakaf** bewohnte, der edlen Frau **Heinz v. Korbest** angehörige Gehäus sammt Hof und Garten, wird im Wege der am 25. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung aus freier Hand verkauft. Im Falle aber keine Kauflustigen erscheinen sollten, so wird dann bemeldetes Haus im Ganzen oder theilweise am obbestimmten Tag und Ort, vom 1. November l. J. versteigerungsweise in **Zins** gegeben werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Licitations-Rundmachungen.

Es wird bekannt gemacht, daß die in Folge der wider den **Jeska Putarity** gebrachten erwincirenden Sentenz, in gerichtlichen Beschlag genommenen, und in der **Gelin** unter Nr. 185 liegenden 2 Ketten **Ackergründe**, so wie

Die des **Logyer und Juon Mos** in der **Gelin** unter Nr. 666 liegende 1 Kette, und in der **Drowil** unter Nr. 671 befindliche 1 Kette **Ackergrund**, bei der im Grundbuchamte den 5. Oktober abzuhalten den ersten, und im erforderlichen Falle den 5. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, abzuhalten den zweiten Licitation, dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,
exequierender Magistratsrath.

Gerichtliche Licitationen.

Die unter gerichtlichen Beschlag genommenen **Rezepten** des **Joseph Ritt** und seiner Gemahlin werden mittelst einer am 5. Oktober l. J., — das eben denselben gehörige, nächst dem „zum **Trompeter**“ benannten **Wirthshause** stehende Haus aber am 4. November l. J., stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, zu Gunsten des **Johann Bing** verkauft werden.

Krad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Daß in der **Vorstadt Pernyawa**, unter Nr. 345 befindliche Haus des **Fleischhauers Ignaz Schneider**, wird in Folge der zu Gunsten der städt. **Oberkammerers** **Kasse**, unter Nr. 1244 v. J. gebrachten Sentenz, im Wege der am 6. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden letzten Licitation verkauft; wozu Kauflustige, mit dem gebräuchlichen Neugelde versehen, eingeladen werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

In Folge des unterm 15. Jänner l. J. Nr. 12, zu Gunsten des Herrn **Johann Arkosy** gefällten gerichtlichen Urtheils, werden 2 Ketten **Wiesen** des hiesi-

gen Insaßen Moysa Podoba, mittelst einer am 9. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchsamte abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitationen.

Das in der Vorstadt Gaja unter Nr. 487 liegende Haus des hiesigen Inwohners Andreas Dóka, so wie eine unter Nr. 130 befindliche Kette Wiese des Szawin Ránkó, ferner, das in der Scheidungsgasse bestehende Haus des Juon Drodan, nicht minder endlich, 30 Stück Mutterschafe des Flora Dehelyan, werden in Folge der, zu Gunsten des Herrn Baron Georg Simon Sina am 15. Dezember 1840 unter Nr. 2874, und im Jahre 1844 unter Nr. 1737 gefällten Urtheile, wie auch in Bezug des durch dieselben letzthin ausgestellten Gutsetzungsschreibens, mittelst am 7. Oktober l. J. und den darauffolgenden Tagen, Nachmittags 3 Uhr, theils an Ort und Stelle, theils auf dem Rathhause abzuhaltenden allerletzten Licitationen, verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Rundmachung.

Die durch Herrn Johann Nep. v. Sarguel der Frau Julianna Popovits freiwillig angewiesenen, in dessen Meierhof befindlichen und gerichtlich in Beschlag genommenen 4 Scheber Heu, werden mittelst einer den 10. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Koloman v. Lázár,
Central hon. Stuhlgeschwornen,
als exeq. Richter.

Licitations-Rundmachung.

Am 12. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, werden im städtischen Grundbuchsamte 3½ Ketten Ackergründe und 2 Ketten Wiesen mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
exquirender Magistratsrath.

Licitations-Rundmachung.

Hiermit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolsky, gebornen Sárosy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovászy von dem Richteramte des Herrn Oberstuhlrichters Stephan v. Dániel gebrachten convincirenden Sentenz, das am Ecke der Ferdinandgasse und Franzisiplatz unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus mittelst einer den 13. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als hiezu ausgesendeter exeq. Richter.

Licitations-Rundmachung.

In Folge der, wider den Herrn Johann Nep. v. Sarguel und die Frau Elisabetha v. Sarguel zu Gunsten des Herrn Ludwig Wertan gebrachten convincirenden Sentenz, wird das unter gerichtlichen Beschlag genommene und in der Kreuzgasse unter Nr. 490 befindliche Haus, dann 1 Kette Acker- und 4 Ketten Wiesgrund, im Wege der am 14. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchsamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden. Krad den 30. Sept. 1846.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Gerichtliche Licitationen.

Die dem Herrn Johann N. v. Sarguel und der Frau Elisa v. Sarguel gehörigen, in der Herren- und Kreuzgasse befindlichen, und zu Gunsten des Herrn Hasenfrag sequestrirten Häuser, werden den am 2. und 3. November l. J., in den Nachmittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenden ersten Licitationen ausgesetzt. Krad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Die zu Gunsten der Libertations-Cassa der königl. Freistadt Acad am 9. Februar l. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen 4 Ketten Wiesen der Erben der weil. Frau Eva v. Biro, werden mittelst einer am 17. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, im Grundbuchsamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Paul Joanovits,
sequestrirender Magistratsrath.

Concurs.

Vom k. k. Civil-Gerichtsstuhle des Krader Comitats, wurde gegen die Herren Lukas Dániel und Karl Dániel v. Draug, der Concurs auf den 3. Dezember l. J. festgesetzt, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr Oberstuhlrichter Stephan v. Dániel, zum Litis-Curator aber Herr Ladislaus v. Ernyei, Hon. Vice-Fiskal, ernannt.

Bei den k. Wechselgerichten 1. Instanz

sind weiter einprotokollirt worden:

- Zu Debreczin: Stephan Hutfless, Handelsmann aus Debreczin. — Die Handels-Compagnie des Király und Hutfless ist aufgelöst.
- Zu Sperjes: Michael Engelmann, Schmiedmeister aus Kaschau. — Andreas Krestyanko, Schneidermeister aus Sperjes.
- Zu Pesth: Die Unterschrifts-Firma des Joseph Seitner, Procuraführer des Pesther Handelsmannes Joseph Schöbert. — Leopold Roth, Pesther Juwelenshändler. — Anton Hoffer, Hutz- und Bordenshändler. — Die Unterschrifts-Firma der Pesther Spiritus-Fabrik-Gesellschaft A. Lazarsfeld und S. H. Mandl.

(S. Fortsetzung.)

Locales.

Freitag den 25. September Abends hatten wir ein wahres Sommergewitter mit Blitz und Donner, und es fiel darauf ein sehr starker Platzregen, jedoch heiterte es sich bald aus, die Blitze aber währten noch lange. Den folgenden ganzen Tag war wahres Aprilwetter, bald Regen, bald Sonnenschein; den 27. etwas trübe und regnerisch, den 28., 29., 30. September schöne Frühlingstage, nur etwas windig, Nachts kühl, die beste Zeit zur Weinlese, die in unsern Gebirgen jedoch größtentheils schon zu Ende ist; die Trauben waren an Qualität sehr gut, aber an Quantität weit weniger als frühere Jahre, besonders wo die Kälte dieses Frühjahr Schaden verursachte, erstattete es nicht die Kosten der Lese. Ausbruch wurde viel gemacht; der Simmer heurigen Weines wurde bereits mit 3 fl. E. Wl. bezahlt.

Montag den 28. September l. J. wurden von Seite des k. k. Militärs zwei Gemeine wegen begangenen Raubmord und Desertion auf dem Festungs-Platz zum abschreckenden Beispiel durch den Strang hingerichtet, zu welchem schrecklichen Schauspiel sich dem Vernehmen nach eine unüberschauliche Menge von Zuschauern beiderlei Geschlechts einfand!! — —

Unterschiedliches.

—* Wie der „Zelenkor“ benachrichtet, hat sich die Kecskenöt-Szegediner Eisenbahngesellschaft am 9. September l. J. constituirt. Die Baukosten sind verhältnißmäßig sehr gering entworfen, und sollen nicht über 1,700,000 fl. E. Wl. betragen. (Hond.)

—* Pesth. Zum Aufbau eines Polytechnikums auf dem Servitenplatz sind 300,000 fl. E. Wl. angewiesen. Diesen Beschluß wird gewiß jeder Ungar mit Freuden begrüßen, denn es ist hohe Zeit, daß eine solche unentbehrliche Lehranstalt bei uns in's Leben trete. Nach dem Berichte des „Pesti Divatlap“ wird Sr. k. k. Hoheit, unser durchlauchtigster Erzhertzog-Palatin bei Gelegenheit seiner Jubilarfeier hierzu den Grundstein legen. (Ung.)

—* Baron Sina, griechischer Generals-Consul, und Muzurani, so wie mehrere in Wien wohnende Griechen, haben der griechischen Regierung als freiwillige Gabe 30,000 Drachmen, zur Deckung der Kosten einer zu Athen in Bau genommenen, aber wegen Geldmangel fortzubauen unterlassenen Kirche übersendet. (P. Div.)

—* Der bei uns in Krad noch im guten Andenken lebende Kunstreiter Herr Gautier, Bürger in Esseg, ist laut Nachricht der „Pesther Zeitung“ im Laufe des Monats September in dem Ofner Gasthause „zur Bregen“ mit Tod abgegangen.

—* Im Bochnier Kreise ließ ein Gutsherr 20 Wiegen Kartoffeln graben, legte selbe in einen trocknen Keller, streute, nachdem eine Schichte von 2 Schuh Kartoffeln gelegt war, pulverisirte Kohle mit etwas

Salzwasser befeuchtet auf dieselben; so verfuhr er bei jeder Lage, und versichert, daß er im Auslande diese Erfahrung gemacht, und daß auf diese Art selbst die von Fäulniß angestochenen Erdäpfel sich erhalten hätten. Wüßte letztere Bemerkung, da erstere für heuer ohnehin zu spät kommt, von Oekonomen geprüft und untersucht werden, und falls sie sich bewährt, unter der ärmeren Classe bekannt gemacht werden, daß diesem so wachsenden Uebel wo möglich auf irgend eine Art gesteuert werde. (Pest-Ztg.)

—* Das spricht nicht für die Isolirung der Gefangenen. In dem Kriegsgefängnisse von Rottenburg sind von 24 weiblichen Gefangenen, welche abgeschieden von einander wohnten und mit Niemand sprechen durften, fast zu gleicher Zeit 11 wahnsinnig geworden. (Ung.)

—* Die Schriftstellerin Aston, die sich nicht nur kleidet wie ein Mann, sondern auch raucht, reitet, trinkt und tanzt wie ein Mann, ist aus Berlin verwiesen worden und hat sich in Dresden einen Mann zum Weibe genommen. Dieser kann kochen, stricken, nähen und spinnen, und gefällt sich ausnehmend gut im Weiberrock. (Schmeltl.)

—* In Preßburg befindet sich ein slavischer Prophet, der den Untergang der Welt voraussagt und als Termin den 1. Jänner 1850 für bestimmt angibt, wovon er keinen Tag nachläßt. Jene Berechnung gründet sich auf astrologische Beobachtungen, die er am ungarischen Horizonte und an der vorfindlichen Verderbtheit der Menschen im Allgemeinen gemacht haben will, für seinen delphischen Orakelspruch bürgt er mit Haut und Haar. — Nun einmal könnte man ja, da es nichts kosten wird, den Spaß mit ansehen, wenn der Herr Prophet nur nicht so lange, 3 1/2 Jahre warten ließe; vielleicht läßt er's auf Verlangen früher loskrachen? (Pan.)

—* Beachtenswerthe amerikanische Vereine. Es ist ein Verein gegen das Willkürliche schreiender Säuglinge in die Kirche, wie auch ein Verein gegen das Anlehnen mit dem Rücken an die Seitenaltäre und ein Verein gegen das Plaudern in der Kirche entstanden.

—* Damen-Handschuh-Zieher. Ein lauzes Wort, aber eine kurze Geschichte. Der bürgl. Kürwäler Müller in Wien, hat nämlich die in Paris so beliebt gewordenen Handschuh-Zieher für Damen frei bearbeitet und hierauf ein Privilegium genommen. Dieselben sind aus Gold und Silber, zeichnen sich durch die höchste Eleganz und den feinsten Geschmack aus und formiren einen ganz neuen Schmuck an den lieblichen Händen der Frauen. Mittels seiner schließt sich der engste Handschuh auf einen Zug an den Knopf. Das Schönste ist, daß der goldene Handschuhzieher dann gleich an dem Handschuh als Verzierung bleibt, und allerliebste aussieht, und man jeden Handschuh hieszu geeignet findet, er darf nur statt eines Knechtstoes zwei besitzen. (Fr. Bl.)

—•• Dingler's politisches Journal schreibt: Unklingt wurde folgendes Verfahren zum Einbalsamiren angegeben, wodurch die thierischen Substanzen steinhart werden sollen. Man taucht sie in Wasser, worin Quecksilbersublimat (ägendes salzsaures Quecksilber — Mercurius hydrargyri corrosivi, vulgo: mercurium sublimatum) und Salmiak aufgelöst sind. Die Leichname, die einige Zeit in dieser Flüssigkeit liegen bleiben, können polirt werden, widerstehen dem Hammer x., sie behalten ihre natürliche Farbe bei, und erheischen, wenn sie aus dem Bade kommen, keine weiteren Vorsichtsmaßregeln. (Pilger.)

—•• Einfaches und sicheres Mittel gegen die Erdäpfelsäule. Da die Erdäpfelsäule, über welche schon so Vieles und Breites geschrieben und gedruckt wurde, auch im heurigen Jahre wieder bedenklich aufzutreten anfängt, so glaube ich dem allgemeinen Besten zu nützen, wenn ich ein vielseitig erprobtes Mittel gegen diese Erdäpfelsäule bekannt gebe. Man pflanze nämlich gesunde Samenerdäpfel in ungedüngten Boden an, und die Erdäpfelsäule wird verschwinden. Dieser Anbau im ungedüngten Boden kann leicht geschehen im Hochgebirge und im flachen Lande; denn im Hochlande bleiben die Felder oft 5 bis 10 Jahre als Hutweide liegen und ruhen aus; im flachen Lande können zu diesem Anbau ein- oder zweijährige Kleefelder, oder auch Korn- und Weizenstoppel, jedoch kräftiger Felder, benützt werden. Rajetan Haan, Pfarrer in Utschau. (Prag, Btg.)

—•• Im Augenblicke des höchsten Schmerzes wie der höchsten Freude müssen wir allein sein — denn in ihnen ist uns die Gottheit nahe, und nur ihrer bedarf dann die Seele. (Spieg.)

—•• Scherzfrage. Welches Verfaßamt fehlt noch im Leben, und wäre das Nothwendigste? —

—•• *уважаю ежеднеу жьлш) куажнов спангоу уажнау нау*
ажунгу уажнау уажунгу ээу обэз нгу и разуми пы
уору уажнау и 'уажнажэ иш 'жэауиу

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 26. September 1846:
 68, 45, 79, 4, 90.

Die nächsten Ziehungen sind den 9. und 21. Oktober.

Mit dem Krader Eilwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 29. September: Mittwoch den 30. Septemb.

Madame Gruber. Herr v. Esapó.
 — Walder, 2 Plätze. — v. Köwon.
 Herr v. Läßlo. — v. Nowotny, 2 Plätze.
 — Odesti. — v. Nag.
 — Lodeßlo.

Nach Pesth abgefahren,

Donnerstag den 1. Oktober: Freitag den 2. Oktober:

Herr Sziegler, 3 Plätze. Herr v. Feueregger.
 — Knöpfler. — v. Friebeiß.
 — Spiró. — v. Hengelmüller.
 — v. Stankowitz. — Herrmann.
 — v. Larnay.
 — Walder.
 — v. Wiegreci.

Früchtenpreise zu Krad den 2. Oktober 1846.

Namentlich:	Ein Proßb. Wiegen in W. W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	8	45	8	15	7	45
Halbfrucht	6	30	6	15	6	—
Korn	5	30	5	15	5	7½
Gerste	3	45	3	37½	—	—
Hafer	2	52½	2	45	2	36
Rufuruk	4	—	3	52½	—	—
1 Zent. Hen	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	17	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 2. Oktober Früh 7 Uhr: 2' 4" 0" ober Null.

Sept.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
20	Katharina Kollar, Maurergesellens L.	Kath.	2½ J.	J. Wasserfaß ertrunk.	Borst. Pernyawa 446
—	Maria Lazarowitz, Bäckers L.	Gr.n.u.	2½ —	Abzehrung	Brückgasse.
—	Ludwig Esató, Ackermanns S.	Ref.	6½ —	Durchfall	Borst. Pernyawa 295
21	Theresia Kohet, Diensthotens L.	Kath.	1 M.	Fraisen	Borst. Scharfad 309
—	Flora Hodits, detto	Gr.n.u.	23½ J.	Durchfall	Borst. Pernyawa.
—	Johann Wässer, Ackermanns S. von St. Anna	Kath.	15 —	Wassersucht	Comitat's Krankenhaus.
22	Johann Wesseli, Diensthotens S.	—	3 L.	Schwäche	Borst. Pernyawa 66
23	Georg Debreczeni, Koch von Utska	—	30 J.	Lungenschlag	Comitat's Krankenhaus.
—	Franz Bugiti, Hafners S. von Gyoro?	—	16 —	Halsentzündung	detto.
25	Katharina Szabó, Ackermanns L.	—	8 L.	Rothe Ruhr	Borst. Pernyawa 181
26	Franz Laduz, Ackermann	Gr.n.u.	24 J.	Lungenentzündung	detto.
—	Leopold Böhm, Diensthotens S.	Kath.	1 —	Krampfhusten	detto 650
—	Motissa Nagy, Diensthotens L.	—	1 L.	Unzeitig	Mittagasse 726
—	Frau Maria Sfermák, Tischlers S.	—	33 J.	Abzehrung	Spitalgasse.
—	Johann Erdólyi, Diensthotens S.	—	1 L.	Unzeitig	Raizengasse 232
—	Franz Kultsár, Lehrers S.	—	2 M.	Fraisen	Landstraße 911
—	Herr Friedrich Ackermann, Fleischhauer	Ref.	78 J.	Altersschwäche	Borst. Szegea 1